

Das Jüdische Museum Berlin und die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie laden im Rahmen des Netzwerks Antisemitismusprävention, das unterschiedliche Träger der Antisemitismusprävention vereint, zu einem

Fachtag zum Thema „Antisemitismus“

ein. Der Fachtag wird am **16. April 2024 von 09 bis 14 Uhr im Jüdischen Museum Berlin**, Lindenstr. 9-14 10969 Berlin, stattfinden.

Ein Schwerpunkt des Fachtags wird der **Umgang mit Antisemitismus im Kontext des Nahostkonflikts** sein.

Dieser Fachtag lädt Schulteams mit Vertreterinnen und Vertretern der Schülerinnen und Schüler (aus den Jahrgangsstufen 9 – 11) und des Lehrpersonals ein, im Rahmen von Inputs und verschiedenen Workshops Erfahrungen auszutauschen, aktuellen Diskussionen um Antisemitismus – auch im Kontext des Nahostkonflikts - fachlich zu begegnen und Konzepte der Prävention von Antisemitismus und ggf. Intervention kennenzulernen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt. Bewerben können sich bis zu sechs Schulen mit jeweils fünf bis sechs Schülerinnen und Schülern und etwa zwei Personen aus dem Lehrpersonal, dem pädagogischen Personal oder dem Leitungsteam.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen lebendigen Austausch im Jüdischen Museum Berlin.

„Hass ist keine Meinung“ (AT) – Antisemitismus und Nahostkonflikt

Programmablauf (Entwurf)

09:00 Uhr

Ankunft

09.15

Begrüßung durch JMB, Fortbildung Berlin

09:25 Uhr

Einführendes Gespräch im Plenum

Input: Wie sieht es an eurer Schule aus? Aufteilung in die Kleingruppen

10:00 Uhr

erste Workshop-Schiene (1,5h)

11:30 Uhr

Pause mit Snacks und Getränken

12:00 Uhr

zweite Workshop-Schiene (1,5h)

13:30 Uhr

Auswertung; was nehmen wir mit?

14:00 Uhr Ende

Max. 50 Personen, darunter ca. 15 Lehrkräfte.

3 Workshops parallel mit max. 16 / 16 / 16 TN

Räume im JMB:

Auditorium (Altbau): 65 Personen okay

BR 1, Akademie: 15- max. 20 Personen

BR 2, Akademie: 15- max. 20 Personen